

aut: presse	ausstellung ezra pound concentrare – die suche nach verdichtung
ort	aut. architektur und tirol lois welzenbacher platz 1 6020 innsbruck. austria + 43.512.57 15 67 office@aut.cc, www.aut.cc
eröffnung	Freitag, 1. Juli 2005, 19.00 Uhr Einführende Worte: Mary de Rachewiltz, Siegfried de Rachewiltz
ausstellungsdauer	2. Juli bis 3. September 2005
öffnungszeiten	di – fr 11.00 – 18.00 Uhr do 11.00 – 21.00 Uhr sa 11.00 – 17.00 Uhr an Feiertagen geschlossen
informationen	aut. architektur und tirol lois welzenbacher platz 1, 6020 innsbruck t + 43.512.57 15 67, presse@aut.cc Kontakt: Claudia Wedekind

Kurztext:

Ezra Pound war einer der bedeutendsten und umstrittensten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Sein Hauptwerk – die „Cantos“ – an denen er von 1915 bis zu seinem Lebensende arbeitete, dokumentieren in ihrer verdichteten Sprache ein Bild der Gesellschaft.

In Verbindung mit seiner ganzheitlichen Lebensphilosophie und als Ausdruck der von ihm gelebten „Autarkie“ baute Ezra Pound für seine Lebensräume unterschiedliche Möbel, die seine Suche nach Verdichtung, Vereinfachung bzw. Reduktion der „Dinge auf ihr Skelett“ dokumentieren.

In Zusammenarbeit mit der Tochter von Ezra Pound, Mary de Rachewiltz und dem Enkel, Siegfried de Rachewiltz sowie dem Architekten Walter Angonese werden in dieser Ausstellung erstmals die in Dorf Tirol bei Meran aufbewahrten Möbel der Öffentlichkeit gezeigt.

Ezra Pound: concentrare – Die Suche nach Verdichtung

„Es kommt nicht darauf an, welches Bein von deinem Tisch du zuerst machst, solange der Tisch vier Beine und einen guten Stand hat, wenn du fertig bist.“ (Ezra Pound)

Ezra Pound war einer der bedeutendsten und umstrittensten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Sein Hauptwerk – die „Cantos“ – an denen er von 1915 bis zu seinem Lebensende arbeitete, dokumentieren in ihrer verdichteten Sprache ein Bild der menschlichen Gesellschaft.

„Pound gibt in einer Kette von lyrischen Einzelzündungen eine poetische Illuminierung nahezu des gesamten Weltstoffes. Er durchstreift in weiträumigen Sprechgesängen alle Bereiche menschlicher Kultur, menschlichen Wissens, menschlicher Geschichte, dichterische Funken ebenso aus dem Urgestein der Mythen und den Goldbeständen der Weltgedichten schlagend wie aus dem dürren Sand der Wirtschaftstheorien und der Tagespolitik.“ (Günter Blöckerer)

„Kaum einer hat in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts soviel getan, um die alten und engen Ordnungen des westlichen Denkens zu entgrenzen. Keiner ist mit soviel selbstlosem guten Willen, soviel Humor, Originalität und praktischem Verstand angetreten, um alles ‚neu zu machen‘, d. h. sich auf mehreren Ebenen die Voraussetzungen der Kultur neu zu durchdenken. Dabei stellte er an sich selbst die Forderung einer unbedingten Authentizität, einer gelebten und praktischen Deckung für jede gewonnene Erkenntnis.“ (Eva Hesse)

In Verbindung mit seiner ganzheitlichen Lebensphilosophie und als Ausdruck der von ihm gelebten „Autarkie“ baute Ezra Pound für seine Lebensräume unterschiedliche Möbel, die seine Suche nach Verdichtung („concentrare“), Vereinfachung bzw. Reduktion der „Dinge auf ihr Skelett“ dokumentieren. In Zusammenarbeit mit der Tochter von Ezra Pound, Mary de Rachewiltz und dem Enkel, Siegfried de Rachewiltz sowie dem Architekten Walter Angonese werden in dieser Ausstellung erstmals die in Dorf Tirol bei Meran aufbewahrten Möbel der Öffentlichkeit gezeigt.

Ezra Pound

- 1885 geb. in Hailey, Idaho
- 1901–03 Studium an der Universität von Pennsylvania; Freundschaft mit William Carlos Williams
- 1903–06 Studium am Hamilton College in Clinton, New York
- 1906 Reise nach Spanien, Italien, Deutschland
- 1907 Tätigkeit als Dozent in Crawfordsville, Indiana
- 1908–20 in London, lernt dort W. B. Yeats, Ford Madox Ford, T. E. Hulme, T. S. Eliot, Joseph Conrad, Thomas Hardy, D. H. Lawrence und Wyndham Lewis kennen
- 1910–11 Foreign Editor der Zeitschrift „Poetry“ (Chicago)
- 1912 Mitarbeit an der Zeitschrift „The New Age“
- 1913 Kontakt mit James Joyce in Triest
- 1914 Heirat mit Dorothy Shakespear; die Antalogie „Des Imagistes“ erscheint; Marinetti hält futuristische Vorlesungen in London; in Reaktion darauf gründen Pound und Lewis mit Henri Gaudier-Brzeska, Edward Wadsworth u. a. die „vortizistische Bewegung“
- 1917 die ersten drei Cantos erscheinen in „Poetry“
- 1920 erste persönliche Begegnung mit Joyce

- 1921 –24 in Paris, lernt Francis Picabia, Jean Cocteau, Constantin Brancusi, Tristan Tzara, E. E. Cummings, Ernest Hemingway und Gertrude Stein kennen
- 1925 –45 in Rapallo (I), lernt Gerhart Hauptmann, Rudolf Borchardt und Leo Frobenius kennen
- 1939 Reise in die USA
- 1940 –44 Radioansprachen über Radio Rom
- 1943 amerikanische Hochverratsanklage gegen Pound
- 1945 Gefangenschaft und Internierung im Militärstraflager bei Pisa, Arbeit an den „Pisaner Cantos“
- 1946 – 58 Inhaftierung im „St. Elizabeth’s Hospital für kriminelle Geisteskranke“ in Washington D. C.
- 1949 Bollingen-Award für die „Pisaner Cantos“
- 1958 Entlassung und Rückkehr nach Italien, lebt bei seiner Tochter Mary auf der Brunnenburg (Dorf Tirol bei Meran), in Venedig und Rapallo
- 1959 Entstehung der letzten Cantos
- 1972 gest. in Venedig

Bildmaterial Ezra Pound: concentrare – Die Suche nach Verdichtung

Die Bilder können Sie in einer Auflösung von 72 dpi bzw. 300 dpi (Bildbreite ca. 10 cm) von unserer Web-Site „www.aut.cc“ im Pressebereich downloaden.



ansicht.jpg

Von Ezra Pound gebaute Möbel auf der Brunnenburg (Nachlass Ezra Pound, Brunnenburg, Dorf Tirol bei Meran)
Foto: aut. architektur und tirol



stuhl.jpg

Liegestuhl, gebaut von Ezra Pound (Nachlass Ezra Pound, Brunnenburg, Dorf Tirol bei Meran)
Foto: aut. architektur und tirol



hocker.jpg

Hocker, gebaut von Ezra Pound (Nachlass Ezra Pound, Brunnenburg, Dorf Tirol bei Meran)
Foto: aut. architektur und tirol



pound.jpg

Porträtfoto Ezra Pound
Foto: unbekannt